

09.06.21

Interfraktioneller Antrag:

**Antrag:**

Die Biodiversität in Tübingen soll gefördert werden, in dem der Blumenschmuck der Stadt, im besonderen der Blumenschmuck auf der Neckarbrücke ab 2022, überwiegend aus heimischen und bienen- bzw. insektenfreundlichen Pflanzen, die typisch für den Tübinger Raum sind, besteht. Auch Neupflanzungen und Pflege von Gehölzen, Stauden- und Blumenbeeten sollen diesen Kriterien entsprechen.

**Begründung:**

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts geht die globale Artenvielfalt stetig zurück: Das menschliche Bevölkerungswachstum, die Intensivierung der Landwirtschaft, die Versiegelung von Flächen für Städte, Straßen und Gewerbe – all dies trägt dazu bei, dass es weniger Platz für die Natur gibt und somit weniger Tiere und Pflanzen die unser Leben begleiten. Das Insektensterben ist auch in unserer Region ein messbares Problem [<https://www.nature.com/articles/s41586-019-1684-3>].

Heimische Pflanzen sind an die vorherrschenden Umweltbedingungen bestens angepasst. Vielen Insekten, besonders Wildbienen, bieten nur heimische Pflanzen Nahrung oder Unterschlupf.

Die Bepflanzung der Neckarbrücke ist eines der Merkmale Tübingens. Eine Veränderung hin zu mehr Biodiversität hätte nicht nur direkte Vorteile für den Artenschutz sondern würde darüber hinaus auch öffentlichkeitswirksam auf das Problem des Insektensterbens aufmerksam machen.

Für die Fraktion AL/Grüne: Annette Schmidt

Für die Fraktion Tübinger Liste: Ernst Gumrich

Für die FRAKTION: David Hildner